

Limmattaler Tagblatt / MLZ 2002-07-11 Generationenwechsel und Geduldsprobe 3073 1
Limmattaler Tagblatt / MLZ

Die Schlieremer Faustballer sind in Topform. Die zweite Mannschaft des STV führt weiterhin ungeschlagen die Tabelle der 1. Liga an. Am letzten Meisterschaftstag schlugen sie zuerst den Stadtrivalen Satus in drei Sätzen mit 12:15, 15:11 und 15:7. Im folgenden Spiel gegen Dietikon benötigten sie mit 15:10 und 15:13 nur zwei Sätze zum Sieg. Bereits gestern Abend bestritten sie ihre nächsten beiden Heimspiele in der Schlieremer Unterrohrhalle gegen Adliswil und Mönchaltorf. Einziger Wermutstropfen bei der ganzen Sache ist, dass sie, solange die erste Mannschaft in der Nationalliga B spielt, nicht aufsteigen können.

Fanionteam mit Heimvorteil

Das Fanionteam vom STV Schlieren befindet sich vor den letzten beiden Spielen auf dem 5. Tabellenrang und ist somit weit von einem Abstieg entfernt. Zuerst konnten sie gegen Vordemwald und Wettingen je einen Zweisatzsieg erkämpfen. Gegen Oberentfelden und AMI Binnigen hatte die junge Mannschaft jedoch keine Chance. Sie haben aber in den Heimspielen gegen Amsteg und Schlossrued am kommenden Samstag noch immer die Chance, das Resultat ein wenig zu verbessern.

Die anderen Teams spielten ebenfalls stark. Die sehr junge Mannschaft in der 3. Liga platziert sich momentan im Mittelfeld. Die Teams der 4. und 5. Liga liegen vor dem Schlussspieltag gar ohne Punkteverlust einsam an der Spitze. Ihr Aufstieg ist kaum mehr gefährdet.

Damen müssen sich bewähren

Die seit Jahren erfolgreiche Damenmannschaft des STV Schlieren in der Nationalliga A steht vor einer grossen Bewährungsprobe. Seit 1993 konnten sie sich immer in den Medaillenrängen klassieren, viermal waren sie Schweizer Meister. Nun muss das Team um den Einzug in die Meisterrunde kämpfen. Mit ihrem 4. Tabellenplatz sind sie momentan noch mit dabei, doch sitzt ihnen Rickenbach-Wilen mit gleicher Punktzahl im Nacken. Kommt hinzu, dass sie am letzten Spieltag gegen die ersten drei Teams antreten müssen.

Die Damenmannschaft hat in dieser Saison quasi einen Generationenwechsel durchgemacht. Die «alte Garde» mit den beiden Nationalspielerinnen Simone Estermann, Sabine Keller sowie Susanne Keller bekam Verstärkung von drei jungen Spielerinnen. Gegen Ettenhausen und Dietlikon gewannen sie denn auch souverän und beinahe fehlerlos in je zwei Sätzen. Gegen Rickenbach-Wilen reichte es nach drei Sätzen am Ende nicht mehr zum Sieg. Das Ziel der Mannschaft ist der Ligaerhalt, nach Möglichkeit sogar eine Klassierung in den vorderen Rängen. (el/sab)

Zwischenranglisten:

Damen, Nationalliga A: 1. Embrach 22. 2. Wigoltingen 14. 3. Wallisellen 14. 4. Schlieren 14. 5. Rickenbach-Wilen 14. 6. Jona 6. 7. Ettenhausen 4. 8. Dietlikon 0.

Herren, Nati B Westgruppe: 1. Oberentfelden 24. 2. Ami binnigen 20. 3. Schlossrued 18. 4. Wettingen 16. 5. STV Schlieren 14. 6. Amsteg 14. 7. Neuendorf 10. 8. Vordemwald 8. 9. Olten 2.

Herren, 1. Liga: 1. STV Schlieren 20. 2. Ohringen 18. 3. Wallisellen 12. 4. Jona 10. 5. Mönchaltorf 8. 6. Satus Dietikon 8. 7. Adliswil 6. 8. Satus Schlieren 6. 9. Töss 2.

FAUSTBALL · STV Schlieren in der 1. Liga top, Damen Nati A und Herren Nati B mit Ligaerhalt